

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Fachplaner, die Vertreter aus der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung.

Er weist ferner darauf hin, dass das Hauptthema dieser Gemeinderatssitzung, wie vom Gemeinderat gewünscht, die Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße sei und deshalb heute eine zusätzliche Gemeinderatssitzung stattfinde.

Es werden keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderats Herrn Thomas Weingärtner sowie Herrn Günter Peischl und in Abwesenheit Herrn Manfred Axenbeck nachträglich zum Geburtstag.

Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße:

a) Sachstandsbericht

b) Genehmigung des Vorentwurfes

c) Vorüberlegungen zur Videoüberwachung für Teilbereiche

d) Vorlage und Erläuterung der Kostenermittlung

Der Vorsitzende begrüßt ausdrücklich die Fachplaner, Herrn Streit, Herrn Rink, Herrn Zimmermann sowie Herrn Bauer zum Thema Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße.

Er weist ferner darauf hin, dass zum Tagesordnungspunkt 1 b) und d) nach übereinstimmender Meinung des Gemeinderats heute voraussichtlich kein Beschluss gefasst werden soll, sondern dies erst voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Gemeinderats erfolgt.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 12.07.2007, Nr. G957, in Erinnerung, indem sich für eine Neuplanung für die Erweiterung des Sportzentrums ausgesprochen wurde. Des Weiteren bringt er den Gemeinderatsbeschluss vom 16.07.2008, Nr. 61, in Erinnerung, in dem das Architekturbüro Streit, Stegchuster Planungs GmbH (SSP), Waldkirchen, mit der Objektplanung im Rahmen eines VOF-Verfahrens beauftragt wurde. In der Gemeinderatssitzung am 18.09.2008 wurde mit dem Beschluss Nr. 92 der Energiestandard – mindestens Anforderungen eines Niedrigenergiehauses - für die Erweiterung des Sportzentrums festgelegt.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 22.04.2009 in Erinnerung. In der Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, den Sachstandsbericht, die Genehmigung des Vorentwurfs, die Vorüberlegungen zur Videoüberwachung und die Kostenermittlung in einer gesonderten Sitzung mit den entsprechenden Fachplanern zu behandeln.

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die in Teilbereichen erforderliche Bestandssanierung (wie z.B. Dacheindeckung, Sonnenschutz, Heizung/Lüftung und Hallenbodenaustausch des Sportzentrums) wird nach der Fertigstellung der Sportzentrumserweiterung durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass während der Bauphase der Sportzentrumserweiterung keine weiteren Beeinträchtigungen auftreten. Ausgenommen hiervon sind die Arbeiten für den Anschluss an die Geothermie im Rahmen der Vorwegmaßnahmen.

a) Sachstandsbericht:

Nach derzeitigem Planungsstand sind folgende Fachplaner mit der Entwurfsplanung und der Abstimmung innerhalb des Planerteams wie folgt beauftragt:

- Ingenieurbüro Sailer, Stephan und Partner, München (Tragwerksplanung):
Das Dachtragwerk (inkl. Fassadenstützen) der Hallen wird als Stahlkonstruktion ausgeführt (Fachwerkträger), alle anderen tragenden Bauteile werden in Stahlbeton hergestellt. Für die Unterfangung der Tennishalle werden verschiedene technische Möglichkeiten untersucht, z.B. Injektionen oder eine vorgesetzte Bohrpfahlwand. Eine Rückverankerung ist voraussichtlich auch erforderlich.
- Josef & Thomas Bauer Ingenieurbüro GmbH, Unterschleißheim (Technische Ausrüstung HLS):
Es läuft die Abstimmung bezüglich des Anschlusses an die Geothermie. Geplant ist hier eine Leitungsführung von der Jahnstraße aus durch den Bestand, dadurch ist eine vorzeitige Heizungsumrüstung mit Geothermie in 2009 möglich. Die Versorgungssicherheit des Bestandes mit Heizung und Warmwasser und der weitgehend uneingeschränkte Sportbetrieb sind somit auch während der Bauzeit gegeben. Derzeit ist geplant, eine Lüftungsanlage mit Wärmetauscher vorzusehen.

Kühlung:

Im Rahmen der Vorplanungen wurde der sommerliche Wärmeschutz überprüft. Simuliert wurde die Ringerhalle, da sich diese auf Grund der Kühllasten am kritischsten darstellt. Dabei wurden bereits mehrere Varianten u.a. auch unterschiedliche Nutzungsszenarien durchgerechnet. Als wesentliche Erkenntnis der Untersuchung durch das Büro Müller BBM, Planegg, wurde ermittelt, dass z.B. bei Wettkämpfen auf Grund der großen internen Wärmelasten (Personen, Beleuchtung, Anzeigetafel etc.) an warmen Sommertagen ohne eine Kühlung mit hohen Temperaturanstieg zu rechnen ist (Raumtemperaturen oberhalb der Außentemperaturen, d.h. im Sommer auch deutlich oberhalb 30°C !).

Notwendig wird ebenfalls eine mechanische Lüftung. Die bei Wettkämpfen erforderliche Luftmenge (ca. 6000 m³/h) lässt sich im Winter bei einer natürlichen Lüftung nicht zugfrei einbringen und würde im Sommer eine erhebliche zusätzliche Wärmelast darstellen. Aus den bisherigen Rechenläufen zeichnet sich ab, dass die Kühlung und die mechanische Lüftung

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

an heißen Sommertagen auch für den Trainingsbetrieb genutzt werden sollte. Die anfallenden Wärmelasten können nicht allein von den vergleichsweise geringen Speichermassen weggepuffert werden. Diese Kernaussagen können grundsätzlich auch auf die Geräteturnerhalle angewandt werden.

- Obermeyer Planen und Beraten, München (Technische Ausrüstung Elektrotechnik):

Die Vorentwurfsplanung wurde erarbeitet. Im Zuge der Erweiterung ist geplant, einen geringen Teil der bestehenden elektroakustischen Anlage im Altbau zu erneuern. Diese könnte ohne weitere Störung des Betriebsablaufes Altbau erfolgen.

Photovoltaik-Anlage/Dachbegrünung

Grundsätzlich ist eine Dachbegrünung ein wesentlicher Bestandteil der im Wettbewerb vorgestellten Gebäudeplanungen.

Bei einer Dachfläche von ca. 3.500 m² kann es zweckmäßiger sein, diese nicht vollflächig zu versiegeln, sondern als Ausgleichsmaßnahme im technisch vertretbaren Maß zu begrünen.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 18.09.2008, Nr. 92, soll untersucht werden, ob durch Solarthermie und Photovoltaik auf dem Dach zusätzliche Energiegewinnung energetisch und wirtschaftlich eingeplant werden soll.

Das Dach ist mit einer Fläche von ca. 3.500 m² geplant. Als effektive Modulfläche für Photovoltaik und Solarthermie stehen nach dem derzeitigen Planungsstand ca. 1.500 m² zur Verfügung. Die Restfläche von ca. 2.000 m² steht durch Verschattung, Oberlichter und sonstiger Aufbauten nicht für die Aufstellung von Photovoltaik-Modulen zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass eine Einspeisung in das Niederspannungsnetz eines Versorgungsunternehmens durchgeführt wird. Die Vergütung erfolgt gemäß dem „Erneuerbare Energien Gesetz“ (EEG) über das Fertigstellungsjahr und die Größe der Anlage gestaffelt (Stand 05/2009).

Für eine PV-Anlage von 30 bis 100 kW Nennleistung bei einer PV-Fläche von ca. 750 m² Fertigstellung in 2011 beträgt die Vergütung 0,3425€/kWh.

Für eine PV-Anlage von 100 kW bis 1.000 kW Nennleistung bei einer PV-Fläche von ca. 1.500 m² Fertigstellung in 2011 beträgt die Vergütung 0,3241 €/kWh

Es steht eine effektive Dachfläche für Module von ca. 1.500 m² zur Verfügung. Die PV-Anlage könnte als eine aufgeständerte Photovoltaik-Anlage mit einem Neigungsgrad von 15° ausgeführt werden.

Bei einer Neigung von 15° der Module ergibt sich ein Wirkungsgrad eines Moduls: ca. 14-15 %
Benötigte Fläche für 1 kWp: ca. 6-7 m²

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Leistung der Gesamtanlage mit 1.500 m² Fläche beträgt damit ca. 197 kWp (entspricht 177.300 kWh p.a.).
Der Wirkungsgrad der Anlagen ist abhängig von den Einstrahlungsbedingungen, Neigung, Ausrichtung, Beschattung usw.

Die PV-Anlage mit 15 ° Modulneigung besteht aus folgenden Komponenten:

- Solarmodule einschließlich Montagesystem
- Wechselrichter
- Verkabelung und Anschlusskästen
- Netzeinspeisung und Zähleranlage
- Montage und Inbetriebnahme

Variante A:

Bei einer Leistung von ca. 197 kWp entspricht dies einer ca. 195 kW Nennleistung von ca. 177.300 kWh p.a.,
Dachfläche von ca. 1.500 m²,
Herstellkosten brutto: ca. 1.065.000,00 €

Variante B - (Begrenzung der Nennleistung auf 100 kW)

Bei einer Leistung von ca. 100 kWp entspricht dies einer von ca. 100 kW Nennleistung von 90.000 kWh p.a.,
Dachfläche von ca. 750 m²,
Herstellkosten brutto: ca. 540.000,00 €

- K33 – Steinlehner & Riedner Architekten, München (Brandschutz):
Erstellung eines Brandschutzkonzeptes und Überprüfung des Bestandes hinsichtlich Brandschutzmaßnahmen. Nach Prüfung durch das beauftragte Ingenieurbüro ist der Bestand in einem ordnungsgemäßen Zustand.
- Müller BBM GmbH, Planegg (Bauphysik):
Berechnung des Energiestandards nach EnEV 2007 und Optimierung hinsichtlich Gemeinderatsbeschluss vom 18.09.2008, Nr. 92.
- Beratende Ingenieure für Geotechnik, Olching (Baugrundgutachten):
Derzeit werden die Baugrunduntersuchungen durch das beauftragte Ingenieurbüro für Geotechnik, Dr.-Ing. A. Schubert, Olching, durchgeführt.
- Regierungsbaumeisterin Frau Beatrix Werner, München (Fachplaner des Bebauungsplanes Sportzentrum 69/01):
Frau Werner war bei den Bauleitplanungen im Jahre 2001 als Städtebauarchitektin für den Bebauungsplan beauftragt worden. Der Bebauungsplan ist auf den gesetzlich aktuellen Stand zu bringen gemäß Baugesetzbuch (BauGB). Auf Grund der neuen Objekt- und Freiflächenplanung muss der Bebauungsplan für diesen Bereich neu überarbeitet werden. Das Architekturbüro Beatrix Werner, München, hat mit Schreiben vom 16.04.2009 ein entsprechendes Honorarangebot in Höhe von 20.500 € brutto für die Ausarbeitung eines neuen Bebauungsplans für die Erweiterung des Sportzentrums vorgelegt.

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bisheriger Planungsverlauf:

- Oktober 2008 Beauftragung der Fachplaner/Startgespräch mit allen Projektbeteiligten
- November/
Dezember 2008 Erstellung der Vorplanung
- Dezember 2008 Vorgabe der Gemeinde Unterföhring wegen zögerlicher Planungsabstimmung mit den Fachplanern
- Januar 2009 zeitnähere Zuarbeiten des Fachplaners HLS
- Februar 2009 Vorgabe eines neuen Rahmenterminplanes durch die Gemeinde
- März 2009 Detailabstimmung mit den Vereinsvorständen (SC Isaria und TSV Unterföhring)

220 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht und den bisherigen Planungsverlauf zur Kenntnis.

Für den Bereich der Erweiterung des Sportzentrums nördlich der Jahnstraße FINr. 534 (Teil) wurde 2001 im Zusammenhang mit der Planung der Sportzentrumserweiterung ein Änderungsbebauungsplan aufgestellt. Das Verfahren ist fortzuführen und den neuen Planungen anzupassen.

Mit dem Bebauungsplanänderungsverfahren wird das Architekturbüro Beatrix Werner, München, gemäß Angebot vom 16.04.2009 beauftragt. Die erforderlichen Fachplaner sind entsprechend zu beauftragen.

Die Gemeinderatsmitglieder Herr Mecke und Frau Nahrhaft waren nicht anwesend.

Die Mitglieder des Gemeinderats erklären sich damit einverstanden, dass der Tagesordnungspunkt c), da er losgelöst sei, vorab behandelt wird.

c) Vorüberlegungen zur Videoüberwachung in Teilbereichen:

Es wurde in Erwägung gezogen, für die Erweiterung des Sportzentrums eine Videoüberwachung in Teilbereichen einzuplanen. Den Hausmeistern ist es auf Grund der großflächigen Erweiterung des Sportzentrums nicht mehr möglich, das komplette Gebäude entsprechend zu überwachen. Besonders im Hinblick auf die Sicherheit im Gebäude, insbesondere während der Abendveranstaltungen, könnte durch den Einsatz von Videokameras in ausgewählten Bereichen (Zugangsbereiche, Flure, Außenhaut etc.) eine Erhöhung der Sicherheit gewährleistet werden. Es könnte eine Videoüberwachung mit einer Aufzeichnungsdauer von 48 Stunden eingeplant werden (ähnlich der Anlage am S-Bahnhof –first in/first out System). Nach Ablauf der 48 Stunden wird die Aufzeichnung automatisch gelöscht.

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

221 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll und zweckmäßig, für ausgewählte Bereiche (Zugangsbereiche, Flure, Außenhaut etc.) den Einsatz einer Videoüberwachung (vergleichbar mit S-Bahnhof im Erdgeschoss) mit einer Aufzeichnungsdauer von mindestens 48 Stunden für das Sportzentrum vorzusehen. Dem Gemeinderat ist ein Konzept mit den jeweiligen Kamerastandorten vorzulegen.

Die Gemeinderatsmitglieder Herr Mecke und Frau Nahrhaft waren nicht anwesend.

Frau Nahrhaft und Herr Mecke
kommen um 19.36 Uhr.

222 18 b) Genehmigung des Vorentwurfes:

Der Vorentwurfsplan vom 24.03.2009 des Architekturbüros Streit, Stegshuster Planungs GmbH, Waldkirchen, wird dem Gemeinderat ausführlich erläutert. Am 19.03.2009 fand mit den Vereinsvorständen des SC Isaria (Herrn Daimer) und des TSV Unterföhring (Herrn Peischl) ein Detailabstimmungsgespräch statt. Dabei wurde die Planung der Ringerhalle, der Geräteturnhalle und des Zuschauerbereiches (Ausschank und Küchenbereich), Vergrößerung der Lagerflächen, Ergänzungen zum Kraftraum, Tausch von Übungsleiterräumen mit Umkleiden im Bereich Geräteturnhalle etc. umfassend besprochen und in die Vorentwurfsplanung eingearbeitet. Die dabei vorgebrachten Anregungen und Änderungen wurden in die Vorentwurfsplanung (Stand 27.04.2009) eingearbeitet.

Folgende, optionale Ausstattung wurde durch die Vereinsvorstände und die Hausmeister angeregt:

Verfolgerscheinwerfer mit Steuerpult und Dimmerpack für die Ringerhalle	2.400 € brutto
Elektronisches Besucherführungssystem (beinhaltet u. a. 6 Stück Monitore Vorschlag der Hausmeister)	37.000 € brutto
Stoppuhr mit Funkfernbedienung in der Ringerhalle	4.800 € brutto
Beschallungsanlagen in der Ringerhalle und Geräteturnhalle insgesamt	219.900 € brutto
LED Videowand Ringer- und Turnerhalle insgesamt	428.300 € brutto
<u>Beleuchtungstraversen in d. Geräteturnhalle (ohne Lampen)</u>	<u>141.400 € brutto</u>
Gesamtsumme Ausstattung	833.800 € brutto

Eine Beschlussfassung ist heute nicht vorgesehen.

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

223 18 d) Vorlage und Erläuterung der Kostenermittlung:

Das Architekturbüro SSP, Waldkirchen, hat eine aktuelle Kostenermittlung, Stand 27.04.2009, vorgelegt.

Im Wettbewerbsentwurf 2008 waren die Flächen (ohne konkrete Technikflächen) entsprechend dem Raumprogramm in der Auslobung enthalten.

Gemäß der Berechnung nach dem Baukostenindex (BKI) wurden geschätzte Baukosten in Höhe von 13,8 Mio. € für die Wettbewerbsplanung in 2008 durch das Projektsteuerungsbüro EDR, München, ermittelt.

Folgende Veränderungen der Nettonutzfläche haben sich vom Wettbewerb in 2008 bis zum jetzigen Planungsstand (27.04.2009) entwickelt:

Raum- und Funktionsbezeichnung	Nettonutzfläche Wettbewerb 2008 m ²	Nettonutzfläche Planungs- Stand m ²
Ringerhalle		
1.01 Trainings- und Wettkampfhalle	729,0	729,0
1.02 Kraftraum	104,0	104,0
1.03.1 ZBV-Lager	31,5	31,0
1.03.2 Büro	16,5	16,0
1.03.3 Besprechung	16,0	16,0
1.04 Damenumkleide incl. Sanitär	37,0	37,0
1.05 Herrenumkleide incl. Sanitär	74,0	74,0
1.06 Schiedsrichter incl. Sanitär	12,5	12,5
1.07 Lagerraum	82,0	86,5
Technikräume EG Ringer ELT		45,0
Foyer UG	240,0	240,0
Putzraum UG		10,0
Eingang-Windfang	15,0	15,0
Stiefelgang zusätzlich		45,0
Flure	105,0	135,0
<u>Ringerhalle Gesamtfläche</u>	<u>1.463,0</u>	<u>1.569,0</u>
Geräteturnhalle		
2.01 Gerätehalle	1.550,0	1.561,0
2.02 Damenumkleide incl. Sanitär	62,0	62,0
2.03 Herrenumkleide incl. Sanitär	62,0	55,0
2.04 Kinderumkleide incl. WC	22,0	22,0
2.05 Übungsleiterraum mit Sanitärbereich	23,5	23,5
2.06 Physiotherapieraum	18,0	21,0
Geräteraum/Lager Verein UG	32,0	55,0
Archiv Hausmeister		33,0
Technikräume UG Ost		116,0
Technikflur UG Ost		62,0
Inst. Kanal		10,5
2.07 Lagerraum	32,0	32,0
2.08 Galeriefläche m. festen Tribünenplätzen	350,0	350,0
2.09 Putzen / Abstellraum	18,0	11,0
2.10 Lager Mobil-Tribüne	75,0	75,0
Eingang-Windfang	25,0	28,0
Flure	175,0	175,0
<u>Geräteturnhalle</u>	<u>2.412,5</u>	<u>2.692,0</u>

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Übergreifend	100,0	103,0
3.01 Versammlungen / ZBV-Raum	90,0	90,0
3.02 Sechs Räume (ZBV) je 15 m²		
Gastronomie & Foyerbereich		
WC Da/He	26,0	26,0
WC Beh.	3,5	3,5
WC Da/He	40,0	40,0
3.03 WC Beh	5,0	5,0
Putzräume	6,5	16,5
Lager	10,0	10,0
Küche	10,0	10,0
Ausschank	20,5	40,0
Bewegungsfläche	270,0	270,0
Eingangsbereiche/ Foyer		
Anbindung an Bestand	284,0	284,0
Technikräume UG Zentral		200,0
Technikräume EG Zentral		60,0
Installationswand EG +UG entlang Flur		126,0
Verbindung zu Altbau		90,0
Flure	0,0	55,0
Übergreifend	920,5	1.429,0
Gesamt Nettonutzfläche	4.796,0	5.690,0

Nach Prüfung durch das Projektsteuerungsbüro EDR, München, sowie in Abstimmung mit den Fachplanern (Elektrotechnik und Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS)) ergibt sich folgender vorläufiger Kostenrahmen für die Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße.

Kostenermittlung, Stand 27.04.2009

	VARIANTEN	A	B	C
KG	Bezeichnung	Kosten € brutto Energiepass- standard (EnEV 2007)	Kosten € brutto Niedrig- Energiehaus- standard (EnEV 2009)	Kosten € brutto in Richtung „Passivhaus“
200	Herrichten und Erschließen	144.615	144.615	144.615
300	Bauwerk - Baukonstruktion	9.195.177	9.195.177	9.195.177
400	Technische Anlagen	4.529.130	4.529.130	4.529.130
	Anschluss Altbau	164.815	164.815	164.815
	ELT	1.577.800	1.577.800	1.577.800
	HLS	2.786.515	2.786.515	2.786.515
500	Außenanlagen	747.340	747.340	747.340
700	Baunebenkosten	2.484.764	2.657.596	3.113.549
ZW-Summe 1		17.101.026	17.273.858	17.729.811
	Ausstattung für sportlichen Betrieb u. Kunst am Bau	735.000	735.000	735.000
ZW-Summe 2		17.836.026	18.008.858	18.464.811
Optional				
	Doppelschalige Fassade			500.000
	Verbesserung des Dämmwertes der Gebäudehülle		432.853	432.853
	Vergrößerung der Lüftungszentrale		313.803	313.803

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

	PV-Anlage:			
	Variante A			1.065.000
	Variante B			540.000
	Wärmerückgewinnung		270.000	270.000
	Kühlung			278.698
	mit PV-Anlage Variante A			21.325.165
	mit PV-Anlage Variante B			20.800.165
	Optionale Ausstattung (u.a. Beschallung, LED-Leinwände, TraVERSE)	833.800	833.800	833.800

In der vorläufigen Kostenermittlung sind keine Deckungsreserven enthalten. Überschreitungen der jeweiligen Kostengruppen durch Ausschreibungsergebnisse, Nutzeränderungen etc. sind dem Gemeinderat vorzulegen.

Der vorläufige Kostenrahmen beinhaltet den Standard der Mindestanforderungen der EnEV 2007. Da derzeit noch keine ausreichenden Berechnungsprogramme zur EnEV 2009 zur Verfügung stehen, kann noch keine verbindliche Beurteilung seitens des Ing.-Büros Müller BBM, Planegg, vorgelegt werden.

Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass bei gleichbleibender Berechnungsgrundlage die Anforderung der EnEV 2009 im Hinblick auf den Jahresprimärenergiebedarf (= berücksichtigt neben dem Endenergiebedarf für Heizung und Warmwasser auch die Verluste, die von der Gewinnung des Energieträgers an seiner Quelle über Aufbereitung und Transport bis zum Gebäude und der Verteilung, Speicherung im Gebäude anfallen) eingehalten werden.

Die Fachplaner erläutern dem Gemeinderat den jeweiligen Planungsstand.

Die Mitglieder des Gemeinderats stellen Sachfragen an die entsprechenden Fachplaner, die unmittelbar beantwortet werden.

Von Herrn Ebert wird auch vorgeschlagen, die Photovoltaikanlage von der GEOVOL Unterföhring GmbH errichten zu lassen.

Abschließend dankt der Vorsitzende den Fachplanern für die Teilnahme an der heutigen Sitzung bzw. für die Informationen und die Beantwortung der vom Gemeinderat gestellten Fragen.

Az.: 6102
3.4; 3.1; 3.2; 2.0

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgabe der Richtlinien für Ausnahmegenehmigungen zum unbegrenzten Parken in ausgewählten Straßen für Anwohner

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 12.03.2009, Nr. 186, in dem der Einführung von Ausnahmegenehmigungen für Anwohner gemäß § 46 StVO für die Sudetenstraße, Egerlandstraße, Feldstraße, Gartenstraße, Schulstraße, Tulpenstraße, Bahnhofstraße ab Schulstraße bis S-Bahnhof (Kreisel), Johanneskirchner Straße (Teilbereich Bahnhofstraße bis Feldstraße, Maibaum) und die Blumenstraße (Teilbereich Johanneskirchner Straße bis Feldstraße) zugestimmt wurde.

Zur Vergabe der Ausnahmegenehmigungen wurden Richtlinien auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 12.03.2009 durch den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum, München, Stand 24.04.2009, erarbeitet. Der Entwurf (Stand 24.04.2009) der Richtlinien für Ausnahmegenehmigungen zum zeitlich unbeschränkten Parken in den hier genannten Straßenbereichen für Anwohner wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt und enthält folgende Eckpunkte:

- Antragsberechtigt ist jede natürliche Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz sowie jede juristische Person mit Firmensitz in den unter „Geltungsbereich“ genannten Straßenbereichen.
- Es wird nur eine Ausnahmegenehmigung je abgeschlossene Wohneinheit bzw. je gewerberechtlich gemeldete Firma erteilt.
- Ausnahmegenehmigungen zum zeitlich unbeschränkten Parken werden nur für Pkws und Krafträder erteilt. Die Genehmigungen werden für private Fahrzeuge, Firmenfahrzeuge sowie Leasingfahrzeuge ausgestellt. Hierfür sind entsprechende Nachweise vorzulegen.
- Die Ausnahmegenehmigungen zum zeitlich unbeschränkten Parken sind an das jeweilige Kennzeichen gebunden. Beim Fahrzeugwechsel ist eine Neubeantragung erforderlich. Eine Übertragbarkeit auf andere Fahrzeuge ist nicht möglich.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass dieser Verkehrsversuch bis zum 31.12.2010 befristet ist und die Kosten je Ausnahmegenehmigung bis 31.12.2010 mit insgesamt 30,- € festgesetzt werden. Diese Regelung berührt nicht die Stellplatzpflicht nach baurechtlichen Vorschriften.

224 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt den vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München ausgearbeiteten Richtlinien, Stand 24.04.2009, für Ausnahmegenehmigungen zum zeitlich unbeschränkten Parken in ausgewählten Straßen für Anwohner zu. Die Richtlinien treten ab 15.05.2009 in Kraft.

Az.:1401

3.1; 3.2; 1.2; 2.1; KVÜ; PI 26

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Formlose Anfrage zur Errichtung eines Gartenhauses in der Neubuchstraße 12

Der Bürgermeister gibt die formlose Anfrage der Familie Knauer, Unterföhring, zur Errichtung eines Gartenhauses in der Neubuchstraße 12, Fl.Nr. 178/10 (alt, 178/2 neu), vom 06.04.2009 bekannt. Die Planzeichnungen werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für das Gebiet, das im Flächennutzungsplan als Mischgebiet ausgewiesen ist, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 72/03, Neubuchstraße. Der Bebauungsplan enthält in diesem Baugebiet keine Festsetzungen zur Errichtung eines Gartenhäuschens.

Familie Knauer möchte ein Gartenhaus mit dem Maßen 2,40 m x 2,05 m an der südlichen Grundstücksgrenze errichten. Die Zustimmung der Wohnungseigentümergeinschaft liegt vor.

Der Nachbarin von Familie Knauer, Frau Eckhart, Neubuchstraße 12, wurde durch das Landratsamt München bereits ein ähnliches Gartenhaus im Rahmen einer isolierten Befreiung genehmigt. Seit der Novellierung der Bayerischen Bauordnung 2008 sind nun die Gemeinden für eine solche isolierte Befreiung gemäß Art. 63 Abs. 3 Satz 1 BayBO zuständig.

225 18 Beschluss: 18 : 0

Der formlosen Anfrage der Familie Knauer, Unterföhring, zur Errichtung eines Gartenhauses mit dem Maßen 2,40 m x 2,05 m an der südlichen Grundstücksgrenze in der Neubuchstraße 12 (Fl.Nr. 178/10 alt, 178/2 neu) vom 06.04.2009 wird im Rahmen einer isolierten Befreiung unter der Maßgabe zugestimmt, dass die Zustimmung der WEG Föhringer Höfe I und des unmittelbar südlich angrenzenden Nachbarn des Flurstücks 178/18 bei der Gemeinde vorgelegt werden.

Az. 6024
3.1; 3.2

Bekanntgaben und Anfragen

- ❖ Der Vorsitzende teilt mit, dass mit der Schulleiterin der Grundschule, Frau Hillen, bereits ein erstes Vorgespräch bezüglich einer sog. gebundenen Ganztagsschule für das Jahr 2009/2011 geführt worden ist.
- ❖ Auf die Anfrage von Herrn Kemmelmeier in der letzten Sitzung des Gemeinderats wird mitgeteilt, dass das Landratsamt München keine Zustimmung für den Antrag der ESSO gegeben hat.

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- ❖ Bezüglich des sog. Konjunkturpakets II wird mitgeteilt, dass die Gemeinde Unterföhring noch keinen Bescheid bezüglich der Förderung erhalten hat. Es wird jedoch vermutet, dass die Gemeinde keine Förderung erhält, nachdem bereits in den Medien die Gemeinden genannt wurden, die eine Förderung erhalten.
- ❖ Zum Thema Schulbedarfsplan im Münchner Norden teilt der Vorsitzende mit, dass nun entsprechend den Berichten die Fachoberschule in Unterschleißheim wohl errichtet werden wird. Bezüglich der Thematik über ein weiteres Gymnasium im Nordosten des Landkreises liegen nach einem ersten Informationsgespräch doch interessante Zahlen vor.
- ❖ Weiter werden die Mitglieder des Gemeinderats informiert, dass die Errichtung einer Werkhalle im Stadtgebiet München geplant sei, um hör- und sprachgeschädigte Jugendliche in den Bereichen Metallbau, Industrietechnik und Kfz-Mechatronik auszubilden. Die Gemeinde wird gemäß Art. 73 BayBO als Nachbar beteiligt, nachdem das Projekt an der Musenbergstraße in München vorgesehen ist.
- ❖ Der Vorsitzende verweist auf einen Artikel in der Süddeutschen Zeitung zur Kinderbetreuung und weist darauf hin, dass er diesen zwar nicht kommentieren möchte, aber er bedauert, dass nicht die kinderfreundliche Haltung des Gemeinderats hierin erwähnt wird.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats

- ❖ Herr Zehetmair fragt an, ob nun das Planfeststellungsverfahren B471/M3 endlich in Gang gesetzt ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass vergangene Woche die Unterlagen zugesagt wurden und voraussichtlich in der nächsten Gemeinderatssitzung dies zum Thema gemacht wird.
- ❖ Von Herrn Kemmelmeier wird erneut angefragt, ob sich beim Zweckverband Staatliche Realschule Ismaning schon ein Ergebnis bezüglich der Spielgeräte ergeben habe. Die Fachbereichsleiterin Frau Keil teilt hierzu mit, dass trotz ständigem Kontakt mit der Gemeinde Ismaning dort noch kein konkreter Wunsch bezüglich der Art der Klettergeräte vorgelegt wurde.

Abschließend verweist der Vorsitzende auf den Umwelttag am kommenden Samstag und die Einweihung des Feuerwehrübungsplatzes sowie am Sonntag auf die Einführung des neuen katholischen Pfarrers.

15. Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme sowie den Zuhörern und der Presse für die Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung um 21.56 Uhr.

Schwarz
Erster Bürgermeister

Keil
Schriftführerin